

Außenwirtschafts- Nachrichten



Indiens Eisenbahnmarkt: Chancen für deutsche Unternehmen

Weltweit erfolgreich – Seite 3

Sächsische Mikroelektronik auf Asienreise: Neue Impulse aus Taiwan und Japan

Interview – Seite 5

„Geschäfte macht man mit Menschen auf Augenhöhe“

Tipps für die Außenwirtschaftspraxis – Seite 27

Besteuerung von Dienstleistungen an Unternehmenskunden im Drittland

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

eine Unternehmensreise Ende September führte Vertreter sächsischer Unternehmen und Institutionen der Mikroelektronikbranche nach **Taiwan und Japan**. In Taiwan besuchte die Delegation führende Halbleiterunternehmen und Forschungseinrichtungen und informierte sich über Chancen in den Bereichen KI, Drohentechnologie und Biotech. In Japan wurden die Beziehungen zu Investoren vertieft sowie Potentiale in Mikroelektronik, Robotik und Energietechnologien erkundet. Die Reise verdeutlicht einmal mehr die hohe Relevanz der Asien-Pazifik-Region für Sachsens Hightech-Wirtschaft. Mit dabei war auch Dr. Celin Richter, Chief Technology Officer der intelligent fluids GmbH aus Leipzig. Im **Interview** berichtet er, warum sich seine Teilnahme gelohnt hat und welche Besonderheiten auf dem asiatischen Markt zu beachten sind.

Neben Taiwan und Japan rückt auch **Indien** zunehmend in den Fokus. Das Land hat das Potential, für Deutschland und Europa ein zentraler Partner für Technologiekooperation und strategische Diversifizierung zu werden. „Indien ist ein Wachstumsmarkt für die nächsten Jahrzehnte“, so lautet das Fazit des sächsischen Wirtschaftsministers Dirk Panter nach einer fünftägigen Reise mit einer 20-köpfigen Delegation durch den südindischen Bundesstaat Tamil Nadu.

Indien verfügt über eines der **größten Schienennetze der Welt**, das derzeit umfassend modernisiert und elektrifiziert wird. Großprojekte wie Hochgeschwindigkeitsstrecken, Güterkorridore, Metronetze und Infrastrukturmaßnahmen eröffnen vielfältige Chancen für technikführende deutsche Unternehmen – etwa in den Bereichen Signaltechnik, Rollmaterial, Fahrwegkomponenten und Bahnmodernisierung.

In unserer Rubrik Außenwirtschaftspraxis erfahren Sie zudem, wie **Dienstleistungen richtig besteuert** werden, die Unternehmen in einem Drittland erbringen.

Michael Matthes



Inhalt

2 Editorial

Weltweit erfolgreich

- 3 Sächsische Mikroelektronik auf Asienreise: Neue Impulse aus Taiwan und Japan
- 5 „Geschäfte macht man mit Menschen auf Augenhöhe“
- 7 Philippinen: Wachstumschancen im Gesundheitssektor
- 8 Indien-Reise: Chancen für Fachkräftegewinnung, Export und Beschaffung
- 11 Indiens Eisenbahnmarkt: Chancen für deutsche Unternehmen
- 14 Fachkräftegewinnung im Ausland – gemeinsam gelingt's!

Veranstaltungen, Weiterbildungen und Messen

- 15 Markt- und Länderveranstaltungen
- 15 Online-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft
- 16 Präsenz-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft
- 17 Messen und Unternehmerreisen
- 19 Länderinformationen

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Geschäftsverbindungen

- 22 Aktuelle Kooperationsangebote ausländischer Unternehmen

Tipps für die Außenwirtschaftspraxis

- 27 Besteuerung von Dienstleistungen an Unternehmenskunden im Drittland

Ansprechpartner | Impressum

- 29 Ansprechpartner
- 29 Impressum

Sächsische Mikroelektronik auf Asienreise: Neue Impulse aus Taiwan und Japan



Die sächsische Wirtschaftsdelegation zu Gast in der Botschaft in Tokio.

Während die Region Asien-Pazifik bei Investitionen in Sachsen als vielversprechender Investor für die Elektronik- und Mikroelektronikindustrie gilt, ist sie als Absatzmarkt für sächsische Unternehmen herausfordernd. Mit diesem Ansatz war Ende September eine von der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) organisierte Unternehmensreise mit Vertretern sächsischer Unternehmen und Institutionen der Branche in Taiwan und Japan unterwegs. Ziel der Reise war es, bestehende Kontakte zu vertiefen, neue Partnerschaften zu knüpfen und die sächsische Kompetenz in der Mikroelektronik international sichtbar zu machen.

Taiwan: Mikroelektronik als Schlüsselbranche

In Taiwan lag der Fokus der Reise auf der Mikroelektronik, die mit Unternehmen wie TSMC, UMC und ASE eine zentrale Rolle in der Wirtschaft des Landes spielt. TSMC allein trägt mit einem Umsatz von rund 54 Milliarden US-Dollar etwa neun Prozent zum taiwanischen BIP bei. Daher treffen die Strafzölle der USA Taiwan besonders hart. Die taiwanische Regierung verfolgt deshalb das Ziel, die Abhängigkeit von der Mikroelektronik zu reduzieren und – auch mit Hilfe staatlicher Förderung – andere Industrien und Technologien, wie Pharmazie, Biotechnologie und Digital Health, auszubauen. Darüber hinaus sind die Agrarindustrie sowie die Elektronik- und auch Fahrradbranche für das Land von großer Bedeutung. Aktuell investiert Taiwan strategisch in den Aufbau einer eigenen Drohnenindustrie und in KI-Anwendungen. Beides hat hohes Wachstums- aber auch Risikopotenzial, weshalb die Regierung diese Technologien besonders unterstützt. Dies eröffnet auch für sächsische Unternehmen potenzielle Chancen in diesen Bereichen. In verschiedenen Gesprächen wurde deutlich, wie wichtig das individuelle Beziehungsmanagement im Wirtschaftsleben ist, ebenso wie Zuverlässigkeit und Transpa-

renz. Es wird deutschen Unternehmen empfohlen, sich regelmäßig persönlich in Taiwan zu zeigen, um eine verbindliche – auch persönliche – Beziehung auf Chef-Ebene zu pflegen.

Die WFS-Delegation besuchte gemeinsam mit einer Delegation des sächsischen Ministerpräsidenten den Hsinchu Science Park, der mit TSMC etwa 1.100 Unternehmen aus den Bereichen Halbleiterfertigung sowie IC-Design, Materialentwicklung, Automatisierung und Softwareentwicklung beherbergt. Insgesamt gibt es 13 Science Parks in Taiwan mit unterschiedlicher Fokussierung. Der Hsinchu Science Park erweitert aktuell den Fokus im Zuge einer Diversifizierung auf die Biotechnologie sowie entsprechende Zulieferertechnologien wie Materialentwicklung, Automatisierung und auch Software inklusive KI. Neben dem Termin bei TSMC, wo die Teilnehmer einen Einblick in die

Die Delegation besuchte gemeinsam mit Wirtschaftsminister Dirk Panter unter anderem die Firma Fujitsu.



Struktur des Unternehmens und die Wasseraufbereitung mit Recyclingtechnologie einer Chipfabrik bekamen, gab es Gespräche mit dem ITRI (Industrial Technology Research Institute), der größten staatlich unterstützten Forschungseinrichtung Taiwans. Hier nutzten die Vertreter der Fraunhofer Institute die Gelegenheit für ein vertieftes Kennenlernen. Anknüpfungspunkte gab es auch mit dem Speicherhersteller Macronix, der u. a. Interesse an 3D-Packaging-Technologien sowie an Reinigungstechnologien und Sondermasken aus Sachsen signalisierte.

Japan: Strategische Partnerschaften und neue Impulse

Japan bietet sächsischen Unternehmen insbesondere in den Bereichen Mikroelektronik, Robotik – Japan ist zweitgrößter Anwender nach China – Maschinenbau, Nahrungsmittel- und Energietechnologie großes Potenzial. Ergänzend entstehen viele Rechenzentren für Cloud-Dienste und KI-Anwendungen. Weitere relevante Wirtschaftsbereiche sind Bau- und Werkzeugmaschinen, Konsumgüter und Arzneimittel. Trotz Herausforderungen wie dem gestiegenen Stromverbrauch und der schwierigen Personalsuche punktet Japan mit politischer Stabilität, attraktiven Förderprogrammen und einer starken industriellen Basis. Derzeit sind etwa 750 deutsche Unternehmen in Japan an 130 Standorten aktiv mit den Schwerpunkten Automobilbranche, Chemie- und Pharmaindustrie sowie Maschinenbau.

In Japan standen die Vernetzung mit Investoren in Sachsen und die Pflege bestehender Kontakte im Mittelpunkt. Die Delegation besuchte gemeinsam mit Wirtschaftsminister Dirk Panter u. a. die Firmen EBARA, Fujitsu und Tekscend Photomask, die bereits in Sachsen aktiv sind und beständig wachsen. Im Gespräch mit den Unternehmen machten die hochrangigen Vertreter deutlich, dass Sachsen als exzellenter Wirtschaftsstandort gilt mit einem dichten Netzwerk aus renommierten Forschungszentren und qualifizierten Arbeitskräften sowie einer ausgezeichneten Innovationspolitik. Auch deshalb hat beispielsweise Fujitsu in GK Software und damit auch in Sachsen investiert. Gemeinsam wollen beide Unternehmen in Sachsen weiteres Wachstum generieren, um so auch globale Herausforderungen lösen zu können. Dabei

WFS-Chef Thomas Horn stellt den Wirtschaftsstandort Sachsen vor.



wird GK Software als „Key Success Factor“ eingesetzt, um das Uvance-Konzept, mit dem sich das Unternehmen auf industrieübergreifende Technologiethemen und vertikale Märkte konzentrieren will, in Europa umzusetzen und auszubauen. Im vergangenen Jahr hat EBARA, Produzent von Industripumpen – auch für Anwendungen in der Mikroelektronik – seinen Europasitz für Präzisionstechnik von Bayern nach Sachsen verlegt.

Ein Höhepunkt der Reise war der Besuch der Expo in Osaka, wo die Delegation am Sächsischen Empfang im Deutschen Pavillon teilnahm. Ministerpräsident Michael Kretschmer begrüßte die Gäste, und Unternehmen wie Fujitsu, Tekscend und NIKKISO hielten kurze Impulsvorträge zur Kooperation zwischen Japan und Deutschland.



Besuch der Expo in Osaka

Ergebnisse und Ausblick

Die Reise verdeutlichte die strategische Bedeutung der Region Asien-Pazifik für die sächsische Mikroelektronik und Potenzial für weitere Branchen. Die WFS plant, die geknüpften Kontakte weiter auszubauen und sächsische Unternehmen bei der Erschließung dieser Märkte mit weiteren Maßnahmen zu unterstützen. So wird es Mitte Dezember einen sächsischen Gemeinschaftsstand der WFS auf der SEMICON Japan in Tokyo geben. Auf der international führenden Messe für die Halbleiterbranche werden die Unternehmen ihre innovativen Lösungen und Produkte vorstellen und damit den Wirtschaftsstandort Sachsen als führendes Zentrum der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie in Europa präsentieren.

Sandra Lange/WFS

WEITERE ANGEBOTE

Auf den Internetseiten der **Wirtschaftsförderung Sachsen** finden Sie weitere Angebote zur Internationalisierung.

„Geschäfte macht man mit Menschen auf Augenhöhe“

Die intelligent fluids GmbH aus Leipzig setzt auf „Future of Cleaning“ und ist stark auf Internationalisierungskurs. Warum sich dabei die Teilnahme an Unternehmensreisen lohnt und was es auf dem asiatischen Markt zu beachten gibt, darüber haben wir mit Dr. Celin Richter, Chief Technology Officer, gesprochen.



Celin Richter, Chief Technology Officer der intelligent fluids GmbH

„Gerade in der Startphase, wenn man in diesen Markt eintreten möchte, ist das persönliche Engagement von Unternehmensentscheidern eine absolute Grundlage.“

Celin Richter

Seit wann und auf welchen internationalen Märkten sind Sie unterwegs?

Seit unserer Gründung in 2006, damals noch unter dem Namen „Bubbles and Beyond“, hat sich die intelligent fluids GmbH stark weiterentwickelt und sieht ihre Zukunft vor allem in internationalen Märkten. Mit unserer Tochtergesellschaft in Taiwan und weiteren geplanten in den USA, Südamerika und im mittleren Osten rollen wir unsere Technologieplattform für Reinigungs- und Prozesslösungen gerade weltweit aus.

Welches Potenzial sehen Sie auf dem asiatischen Markt?

Der asiatische Markt ist hierbei natürlich einer der wertvollsten. Mit rund 60 Prozent der Weltbevölkerung und Industrien in allen Bereichen kann hier eine Prozess- und Reinigungstechnologie einen großen Umbruch verursachen. Neben der Mikroelektronik sind auch Großindustrien wie Öl und Gas stark vertreten und überall werden bis heute Lösungsmittel oder stark saure oder alkalische Reinigungsmittel eingesetzt, die z.T. umweltgefährdend oder toxisch sind. Sei es in der normalen Prozessführung oder im Entfernen von Ablagerungen oder Verschmutzungen, Reinigungs- und Prozesschemie benötigt ein neues Image und die grüne Bewegung in der Chemie benötigt einen Vorreiter, der hoch performante Lösungen in die Großindustrie überträgt und der asiatische Markt alleine macht rund 50 Prozent des Lösungsmittelverbrauches weltweit aus, Tendenz steigend. Gerade deshalb ist jetzt der geeignetste Zeitpunkt für die „Future of Cleaning“.

Die sächsische Wirtschaftsdelegation zu Gast bei TSMC in Taiwan



Sie waren gerade mit auf der Unternehmensreise der WFS in Taiwan und Japan. Was hat die Reise gebracht?

Unternehmerisch, wie persönlich war es eine Reise der Extraklasse. Da ich erst Anfang des Jahres in eine C-Level-Position eingetreten bin, aber schon mein ganzes Leben lang grüne high-performance Technologien und Asien im Fokus habe, habe ich mich sehr über diese Möglichkeit gefreut und diese Reise intensiv genutzt. Neben den Diskussionen mit den professionellen Partnern aus der Reisegruppe selbst war jeder Tag von früh bis spät gefüllt mit Gesprächen mit Unternehmen, Botschaftern und Politikern. Mehrere „frische“ Kontakte vor Ort sind jetzt einen Monat später auch nach Deutschland gekommen, um sich mit uns auszutauschen und gemeinsame Projekte zu erörtern. Diese Reise hatte einfach alles, inklusive drei Kilogramm, die ich danach näher an meinem Diätplan war, weil Kopf und Körper den ganzen Tag Höchstleistungen bringen mussten. Die Planung des WFS war hierbei absolut perfekt und robust.

Welche konkreten Tipps können Sie anderen Unternehmen geben, die sich für diese Märkte interessieren?

Gerade in der Startphase, wenn man in diesen Markt eintreten möchte, ist das persönliche Engagement von Unternehmensentscheidern eine absolute Grundlage. Neben einem Experten vor Ort, der den Markt aufbaut, sich mit lokalen Regularien auskennt und optimalerweise sein Netzwerk bereits nutzen kann, sollte man nicht nur ein bis zwei Mal jährlich persönlich anwesend sein. Das ist zwar ein globale „Weisheit“, aber besonders hier gültig: „Geschäfte macht man mit Menschen auf Augenhöhe“. Respekt, Kultur, Gleichwertigkeit der Geschäfts-



partner und ein wenig Demut können Berge versetzen. Qualität „Made in Germany“ ist in vielen Märkten immer noch ein gutes Verkaufsargument, sollte aber den lokalen Markt immer ergänzen und nicht bedrohen. Sonst sind die Türen schnell wieder zu.

Worin sehen Sie aktuell besondere Herausforderungen bei Internationalisierungsaktivitäten?

Internationale Märkte sind aktuell sehr vorsichtig. Gerade wenn man nicht mit einem bekannten Produkt in neuer Aufmachung kommt, sondern mit einer technologischen Veränderung, muss man sich erstmal beweisen. Dabei sind schon ein langer Atem und auch Unterstützung vor Ort notwendig. Uneinheitliche Regelungen zwischen den Ländern im Umgang mit Chemikalien, Gefahreinstufungen und Inventaren können hierbei eine große Herausforderung darstellen.

Die Fragen stellte Sandra Lange.

*Edelstahlreiniger –
kraftvolle Reinigung von
Öl, Fett, Farbe und
Verkrustungen in allen
Industriebereichen und
Wärmetauschern ohne
ätzende Kennzeichnung
auch in lebensmittel-
verarbeitenden Betrieben*



UNTERNEHMENSPROFIL

Das Leipziger Deeptech-Unternehmen intelligent fluids GmbH designt, entwickelt und produziert hochwirksame Reinigungsfluide. Die daraus resultierenden wasserbasierten Produkte ersetzen klassische chemisch wirkende, aggressive und ätzende Reinigungsmittel. Dank eines innovativen Wirkprinzips werden Oberflächen sanft physikalisch gereinigt, dabei können geringere Wirkstoffkonzentrationen eingesetzt werden, was die Sicherheit im Umgang deutlich erhöht und zahlreiche Vorteile für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt bietet. Die kraftvollen Reiniger haben ein breites Anwendungsspektrum und kommen in Industrien wie der Mikroelektronik, Elektronik, Öl und Gas, Druckindustrie und anderen instandhaltungsintensiven Branchen zur Anwendung.

Philippinen: Wachstumschancen im Gesundheitssektor



Die Philippinen bieten interessante Wachstumschancen für sächsische Unternehmen im Gesundheitssektor. Mit rund 117 Millionen Einwohnern ist das Land das zweitbevölkerungsreichste der ASEAN. Das Gesundheitswesen ist ein zentraler Wachstumssektor, angetrieben durch eine wachsende Mittelschicht, ein Wirtschaftswachstum von rund sechs Prozent pro Jahr und eine steigende Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen.

Trotz dieser Dynamik bleibt die Gesundheitsinfrastruktur unterentwickelt, mit nur einem Krankenhausbett pro 1.000 Einwohner. Besonders in ländlichen Regionen bestehen erhebliche Versorgungslücken, die Chancen für Investitionen in medizinische Infrastruktur, Geräte und digitale Gesundheitslösungen eröffnen, **zumal** die Philippinen bei medizintechnischen Geräten fast vollständig auf Importe angewiesen sind, wobei Deutschland zu den wichtigsten Lieferländern zählt. Dabei sind qualitative hochwertige Produkte stark gefragt, da die Branche langfristig plant und kontinuierlich investiert.



Die Regierung unterstützt die Modernisierung durch öffentlich-private Partnerschaften, während private Krankenhausgruppen ihre Kapazitäten kontinuierlich ausbauen. Gleichzeitig wächst der Markt für Digital Health-Lösungen rasant, gestützt durch eine hohe Smartphone-Nutzung und den Ausbau des 5G-Netzes.



Die Philippinen bieten somit vielfältige Potenziale für die Medizintechnikbranche, Life-Sciences-Bereiche sowie angrenzende Themen der Gesundheitswirtschaft. Um sächsischen Unternehmen einen ersten Überblick über die Marktpotenziale und Kooperationsmöglichkeiten zu geben, veranstaltet die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) am 4. Dezember ein Webinar. In Zusammenarbeit mit der AHK Philippinen und bereits vor Ort tätigen Unternehmen werden Informationen aus erster Hand vermittelt. Zudem werden Best-Practice-Beispiele aus den Bereichen Life Sciences, Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft vorgestellt. Bereits am Vortag gab es wiederum im Rahmen eines SAXONY!visit-Webinars für philippinische Vertreter einen Einblick in den breit aufgestellten sächsischen Life-Sciences-Sektor, Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft. Sächsische Unternehmen hatten die Gelegenheit, ihre Best-Practice-Beispiele vorzustellen. Für das kommende Jahr ist eine Wirtschaftsreise auf die Philippinen geplant, um den Markteinstieg weiter zu unterstützen.

Sandra Lange/WFS

Indien-Reise: Chancen für Fachkräftegewinnung, Export und Beschaffung

„Indien ist ein Wachstumsmarkt für die nächsten Jahrzehnte“, so lautet das Fazit von Wirtschaftsminister Dirk Panter am Ende seiner fünftägigen Reise mit einer 20-köpfigen Delegation durch den südindischen Bundesstaat Tamil Nadu. Vom 9. – 14. November standen der Ausbau der Zusammenarbeit mit dem südindischen Bundesstaat Tamil Nadu, die Gewinnung von Fachkräften und die Förderung wirtschaftlicher Kooperationen im Zentrum der Unternehmensbesuche und politischen Gespräche in den Millionenmetropolen Coimbatore und Chennai.

Die sächsische Delegation besuchte u. a. die Sonderwirtschaftszone Sri City, das Indian Institute of Technology Madras, das Gedee Technical Training Institute, die South India Textile Research Association und das Goethe-Institut Chennai. Zudem standen Termine bei den Unternehmen Bell Flavors & Fragrances EMEAI (Hersteller von Duft- und Aromastoffen), K. P. R. Mill Limited und SCM Textile Spinners (Hersteller von Bekleidung bekannter europäischer Marken), Roots Multiclean Limited (Hersteller von industriellen Reinigungsmaschinen), RB Wovens Pvt sowie Premier Fine Linens Private Limited (beides Hersteller von hochwertigen Heimtextilien) auf der Agenda.

Dabei stellte Panter zahlreiche Anknüpfungspunkte mit dem „industriellen Herz“ Indiens fest: „Die Region Tamil Nadu hat etwa 85 Millionen Einwohner und weist eine Wirtschaftsstruktur auf, die unserer in Sachsen sehr ähnlich ist – mit Schwerpunkten im Automobilbau, Maschinenbau, in der Halbleiterindustrie und im Textilsektor. Das passt sehr gut zu uns. Außerdem gibt es hier

ausgezeichnete Universitäten, insbesondere im technischen Bereich, was sich hervorragend mit unserem Innovationsfokus in Sachsen deckt.“

Indische Textilbranche punktet mit vollständiger Wertschöpfungskette

Das Leipziger Unternehmen Bell Flavors & Fragrances EMEAI agiert bereits erfolgreich in Indien. Der indische Standort gilt als wichtiger Baustein im internationalen Netzwerk der Firma. Bell produziert Aromen und Duftstoffe, die speziell auf die Bedürfnisse des indischen Marktes zugeschnitten sind. Im Fokus stehen Anwendungen für Lebensmittel, Getränke, Kosmetik und Haushaltspflege. Für Holger Wetzler, CEO von Bell EMEAI, war der Besuch ein wichtiges Signal: „Unsere Wurzeln liegen in Sachsen, aber unser Blick richtet sich in die Welt. Mit dem Standort in Sri City stärken wir unsere Präsenz auf dem indischen Markt. Hier entwickeln wir Aromen und Düfte, die die Vielfalt des Landes widerspiegeln.“ Bell produziert in der Sonderwirtschaftszone Sri City, dem größten Industriepark Südindiens, der an Tamil Nadu grenzt.

In einem der größten Textilwerke Indiens – der K. P. R. Mill Limited in Coimbatore – erhielt die Delegation Einblicke in die vollständige textile Wertschöpfungskette: vom Rohgarn bis zur fertigen Bekleidung. Besonders beeindruckend war ein Weiterbildungsprogramm für Frauen, das bereits über 40.000 Teilnehmerinnen neue berufliche Perspektiven eröffnet hat. Bei SCM Textile Spinners – ebenfalls ein Textilunternehmen mit einer vollständigen Wertschöpfungskette –

Der indische Textilsektor ist ein großer Absatzmarkt für Maschinen und Anlagen



fungskette – verschaffte sich die Delegation ein Bild von den Kompetenzen und Produktionsstandards. Den wissenschaftlichen Fokus ergänzte ein Termin bei der South India Textile Research Association (SITRA), einem der führenden Textilforschungsinstitute in Indien. In sehr gut ausgestatteten Laboren und Testräumen gab es einen intensiven Austausch zu aktuellen Themen, wie z. B. Textilrecycling, Naturfasern und funktionelle Textilien.

Thomas Horn, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS), die die Reise organisiert hatte, machte bereits im Vorfeld das Potenzial in der Textilindustrie deutlich: „Die wachsende Bevölkerung bei gleichzeitig steigendem Wohlstand und neue steuerliche Anreize der indischen Regierung lassen einen deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Konsumgütern erwarten. Dafür braucht es Maschinen- und Anlagen, um diese Konsumgüter zu produzieren. Speziell der Textilssektor in Indien ist daher sowohl als Absatzmarkt für Textilien und Maschinen als auch als Beschaffungsmarkt für textile Vorprodukte für die sächsische Wirtschaft von großem Interesse.“

Chancen für Fachkräftegewinnung

Neben Unternehmensbesuchen ging es auf der Reise auch um die Themen Fachkräftegewinnung und Ausbildung. So besprach Minister Panter mit dem Industrieminister von Tamil Nadu, Thalikottai Rasuthevar Baalu Rajaa, in Chennai, wie man eine Ausbildung für Halbleiterberufe in Indien organisieren und Fachkräfte zum gegenseitigen Nutzen ausbilden könne. Beim Besuch des Gedee Technical Training Institute (GTTI), dem Vorreiter der dualen Ausbildung in Tamil Nadu, erlebte die Delegation, wie erfolgreich das deutsche duale Ausbildungssystem in Indien umgesetzt wird. Das Institut bildet Mechatroniker und Werkzeugmechaniker nach deutschen Standards aus, sodass die Absolventen nicht nur ein in Indien anerkanntes Abschlusszeugnis, sondern auch ein Zertifikat der AHK erhalten. Dazu Dirk Panter: „Besonders in technischen Berufen wie der Schweißtechnik gibt es hier hervorragend ausgebildete Fachkräfte – genau dort, wo wir in Deutschland großen Bedarf haben.“

Seit April 2025 sind die beiden Ausbildungsgänge Mechatroniker und Werkzeugmechaniker des GTTI durch ein neues Anerkennungsfahren, die sogenannten BIBB-Bestätigung, automatisch in Deutschland anerkannt. Weltweit gibt es derzeit nur 17 AHK-A-Zertifikatskurse mit dieser neuen Anerkennung. Damit entfällt für die Absolventen die individuelle FOSA-Anerkennung, die sonst jede Fachkraft mit Migrationswunsch nach Deutschland zur Bestätigung der eigenen Berufsqualifikation durchlaufen muss. Dies stellt ein wichtiges Puzzle-Teil dar, um den bürokratischen Aufwand im Recruiting von Fachkräften zu verringern. Die WFS unterstützte das GTTI bei diesem Prozess. Die BIBB-Bestätigung der genannten Ausbildungsgänge ist ein wichtiges Ergebnis der Delegationsreise nach Tamil Nadu im Jahr 2024 und der jetzigen. Sie bildet eine solide Grundlage um die Kooperation im Rahmen der Fachkräftegewinnung weiter voranzutreiben.



Minister Panter beim Besuch eines Textilunternehmens

Auch während des Besuchs beim privaten Berufsbildungszentrum Nettur Technical Training Foundation (NTTF) lernte die Delegation die Schüler der verschiedenen Trainingsprogramme, u. a. im Bereich CNC, Automatisierungstechnik, Robotik und Metallbearbeitung, als sehr offen, gut ausgebildet und hoch motiviert kennen.

Bei allen Terminen wurde deutlich, dass die Bereitschaft der jungen Talente, Deutsch zu lernen, sehr groß ist. Dabei profitieren sie von einer „natürlichen“ Vielsprachigkeit (in den meisten Familien werden vier bis fünf Sprachen gesprochen). Die verschiedenen Bildungsprogramme, über die die Delegation informieren konnte, waren stark an die Anforderungen der Industrie angelehnt, um den jungen Menschen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Dabei unterstützt Tamil Nadu die Vorbereitung seiner jungen Talente für den Arbeitsmarkt u. a. mit einem eigenen Förderprogramm.



Einblick in die Ausbildung beim Besuch des Gedee Technical Training Institute (GTI)

Fazit

Die Reise machte deutlich, dass Sachsen und Tamil Nadu industriell geprägt, innovativ und exportstark sind. Beide Seiten können voneinander profitieren – sei es durch Technologietransfer, gemeinsame Ausbildungsinitiativen oder Investitionen. Dirk Panter abschließend: „Ich bin überzeugt: Indien kann für uns zu einem echten Partnerland werden – wirtschaftlich, politisch und menschlich. Entscheidend ist jetzt, dass wir die geknüpften Kontakte nutzen und in konkrete Kooperationen umsetzen.“

WFS-Geschäftsführer Thomas Horn betont die strategische Bedeutung solcher Initiativen: „Indien bietet nicht nur einen großen und schnell wachsenden Absatzmarkt, sondern auch viele Möglichkeiten für Zulieferungen zur Stärkung und Diversifizierung der eigenen Wertschöpfungsketten. Außerdem gibt es hier im bevölkerungsreichsten Land der Welt auch ein riesiges Reservoir an jungen, gut ausgebildeten Talenten in verschiedensten Berufen. Diese Potenziale können wir gemeinsam mit indischen

HINTERGRUND

Die Indien-Reise fand vom 9. – 14. November 2025 statt und wurde von der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) im Auftrag des Wirtschaftsministeriums (SMWA) organisiert. Die Termine knüpften an eine Sondierungsreise vom Herbst 2023 sowie an den von der WFS organisierten und dem damaligen Wirtschaftsminister Martin Dulig geleiteten Besuch einer sächsischen Wirtschaftsdelegation im März 2024 an. Diese Reise erwies sich für Sachsen als Türöffner. Damals wurde eine Zusammenarbeit im Fahrzeug- und Maschinenbau, IT-Bereich, beim Aufbau der dualen Ausbildung nach deutschem Vorbild in Indien und bei der Gewinnung indischer Fachkräfte und Auszubildender für den sächsischen Arbeitsmarkt ausgelotet. Diese Kontakte galt es nun auszubauen. Einen Überblick zu aktuellen Projekten, Terminen und Ansprechpartnern finden Sie in unserem Veranstaltungskalender www.standort-sachsen.de/veranstaltungen

Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie den 14-täglichen Newsletter der WFS unter www.standort-sachsen.de/newsletter

Partnern nutzen – für den Ausbau der Handelsbeziehungen, Innovation, Qualifizierung und Fachkräftegewinnung.“ Der Besuch der sächsischen Delegation fand eine beachtliche Resonanz in den indischen Medien. Michael Hasper, Deutscher Generalkonsul in Chennai, erklärt: „Der Besuch von Wirtschaftsminister Panter und seiner Delegation erfolgt zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort. Dabei haben Sachsen und Tamil Nadu einander viel zu bieten. [...] Mit Ingenieuren, IT-Experten und Pflegekräften aus Tamil Nadu können dringend gebrauchte Fachkräfte sächsische Pflegeeinrichtungen unterstützen und sächsische Unternehmen stärken.“

Sandra Lange / WFS

Die sächsische Wirtschaftsdelegation zu Gast in Indien



Indiens Eisenbahnmarkt: Chancen für deutsche Unternehmen



Indiens erster eigenentwickelter Halbhochgeschwindigkeitszug Vande Bharat

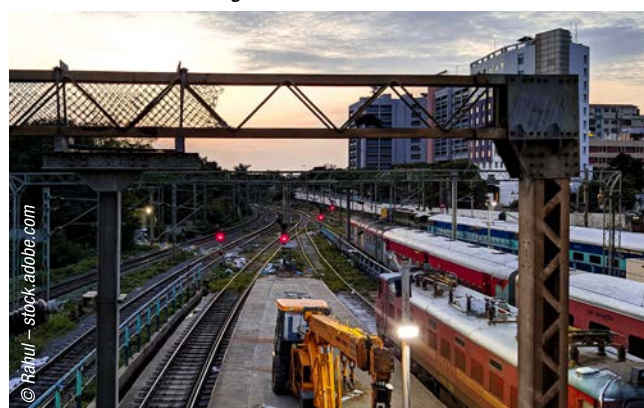
Indien verfügt mit einer Streckenlänge von über 68.000 Kilometern über das viertgrößte Schienennetz der Welt und zählt damit zu den zentralen Pfeilern des nationalen Personen- und Güterverkehrs. Jährlich werden mehr als acht Milliarden Passagiere und rund 1,5 Milliarden Tonnen Fracht befördert – ein eindrucksvoller Beleg für die immense Bedeutung der Eisenbahn in einem Land mit über 1,4 Milliarden Einwohnern. Das Passagieraufkommen hat sich nach den Rückgängen während der Corona-Pandemie rasch erholt und liegt heute wieder nahe am Vorkrisenniveau. Zudem verfügt Indien über ein Metro-Schienennetz von etwa 810 Kilometern, das in 20 Städten in Betrieb ist und damit das fünftgrößte Metro-Netz der Welt darstellt. Auffällig ist, dass der Anteil der Schiene am gesamten Personenverkehr, der auch Kurzstrecken und städtischen Transport umfasst, nur bei etwa zehn Prozent liegt; im Frachtbereich beträgt der Marktanteil rund 35 Prozent – gegenüber dem dominanten Straßenverkehr mit etwa 70 Prozent im Personen- und einem Großteil im Güterverkehr. Im Geschäftsjahr 2024/25 erzielte Indian Railways mit 30,6 Milliarden US-Dollar einen Rekordumsatz, was die robuste finanzielle Leistungsfähigkeit unterstreicht.

Struktur und Organisation des Eisenbahnmarktes

Die Organisation des Sektors ist klar staatlich geprägt. Federführend agiert das Ministry of Railways (MoR), das als oberste nationale Behörde strategische Weichenstellungen, den Rechtsrahmen und Großinvestitionen verantwortet. Auf der zweiten Leitungsebene ist das Railway Board angesiedelt, das operative Richtlinien ausarbeitet und als Schaltstelle zur zentralen Regierung in Neu-Delhi (Hauptstadt von Indien) fungiert. Die staatliche

Gesellschaft Indian Railways (IR) betreibt nicht nur das gesamte Netz und die Fahrzeugflotte, sondern zählt mit über 1,2 Millionen Beschäftigten zu den weltweit größten Arbeitgebern. Die Verwaltung ist dezentral in 17 Railway Zones untergliedert, denen wiederum 68 Regionaldivisionen untergeordnet sind. Weitere entscheidende Akteure sind spezialisierte Behörden wie die Central Organisation for Railway Electrification (CORE), die für die Umsetzung von Elektrifizierungsprojekten verantwortlich ist und bereits eine Elektrifizierungsquote von rund 94 Prozent erreicht hat, sowie die Indian Railway Finance Corporation (IRFC), die sich mit der Beschaffung von Finanzmitteln für Ausbau und Betrieb der Indian Railways beschäftigt. Die staatliche Steuerung, ergänzende branchenspezifische Regulatorik sowie strenge Vorgaben beim Import und der Produktion von Schienenfahrzeugtechnik prägen das Marktumfeld maßgeblich.

Bahnhof und Gleisanlagen in Chennai



Reformen und Zukunftsausrichtung

Aktuelle Reformbemühungen der Zentralregierung verfolgen das Ziel, das Schienensystem im Sinne eines nachhaltigen, multimodalen und klimaschonenden Transportnetzes weiterzuentwickeln. Um die große Bevölkerung und die wachsende Wirtschaft zu unterstützen, werden neben Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur auch Hochgeschwindigkeitsprojekte, leistungsstarke Güterverkehrskorridore sowie eine vollständige Elektrifizierung vorangetrieben. All diese Faktoren machen deutlich: Wer sich im indischen Eisenbahnmarkt engagieren möchte, sollte die Komplexität von Struktur, Rechtsrahmen und administrativen Voraussetzungen kennen – eine fundierte Markteintrittsstrategie ist unerlässlich.

Großprojekte als Chancen für deutsche Unternehmen

Die außergewöhnliche Dynamik im indischen Eisenbahnsektor zeigt sich exemplarisch an mehreren Großprojekten, die nicht nur ambitionierte Ziele verfolgen, sondern auch zahlreiche Chancen für technikführende deutsche Unternehmen eröffnen. Im Rahmen der 2019 initiierten National Infrastructure Pipeline (NIP) entfallen bis Ende 2025 Investitionen in Höhe von über 160 Milliarden US-Dollar auf den Bahnsektor, was zwölf Prozent der im Rahmen des NIP geplanten Gesamtinvestitionen entspricht. Projekte im Wert von knapp 20 Milliarden US-Dollar sollen in Kooperation mit dem privaten Sektor umgesetzt werden. Zudem ist der Eisenbahnsektor einer der wenigen Bereiche, in denen 100 Prozent ausländische Direktinvestitionen (FDI) erlaubt sind; Darüber hinaus sieht der Entwurf des nationalen Eisenbahnplans bis 2050 Investitionen in Höhe von ca. 460 Milliarden US-Dollar im Eisenbahnsektor vor. Aktuell befinden sich mehr als 200 Eisenbahnprojekte in ganz Indien im Bau, weitere rund 250 in verschiedenen Umsetzungsphasen. Einige der wichtigsten Projekte sind:

Hochgeschwindigkeitsstrecke Mumbai–Ahmedabad

Dieses Leuchtturmprojekt mit einem Gesamtbudget von rund 12 Milliarden US-Dollar soll bis 2027 die erste Shinkansen-basierte Hochgeschwindigkeitsverbindung Indiens in Betrieb nehmen. Die Strecke wird japanische Hochgeschwindigkeitszüge mit bis zu 320 Kilometern pro Stunde nutzen und soll bis 2031 bis nach Delhi verlängert werden, um die wichtigsten Wirtschafts- und Finanzzentren des Landes effizient zu verbinden. Mit Stand November 2025 ist das Projekt zu etwa 50 Prozent umgesetzt und Probefahrten sind für das kommende Jahr geplant. Für deutsche Unternehmen ergeben sich hier vielfältige Möglichkeiten in den Bereichen Fahrzeugsysteme, Signal- und Sicherungstechnik, Fahrwegkomponenten, Bahnhofsmmodernisierung sowie Elektrifizierung mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

North-South Dedicated Freight Corridor (NSDFC)

Ein etwa 2.300 Kilometer langer Güterverkehrskorridor soll entstehen zwischen Delhi und Chennai mit einem Investitionsvolumen von zwölf Milliarden US-Dollar. Das Projekt befindet sich in der Planungsphase, die Detailplanung (DPR) wurde im Juli



Bahnstation in Chennai

2024 eingereicht. Die Umsetzung erfolgt unter Public-Private-Partnership (PPP) mit ausländischen Direktinvestitionen (FDI). Deutsche Unternehmen können Ausschreibungen über die offiziellen Portale der Indian Railways verfolgen. Die Dedicated Freight Corridors (DFC) insgesamt sind ein zentraler Baustein zur Steigerung des Schienenanteils im Güterverkehr, der bis 2030 auf 45 Prozent erhöht werden soll.

Bilaspur-Manali-Leh New Broad Gauge Railway Line Project

Eine strategisch wichtige 476 Kilometer lange Bahnstrecke soll gebaut werden in den nordindischen Bundesstaaten Himachal Pradesh und Jammu und Kashmir mit einem Budget von rund 15 Milliarden US-Dollar. Das Projekt befindet sich in der Genehmigungsphase, Ausschreibungen sind noch nicht veröffentlicht, können aber über das Northern Railways Portal verfolgt werden. Deutsche Firmen mit Expertise in Tunnelbau, Brückenbau und Hochgebirgsbahn können sich hier engagieren.

Hochbahnstation der U-Bahn in Delhi



Ausbau und Modernisierung von Metronetzen

Neben bestehenden Metronetzen sind weitere 26 neue Metro-netze in Planung oder Bau, darunter die zweite Phase der Chennai Metro mit drei Korridoren und 128 Stationen (Investitionsvolumen ca. acht Milliarden US-Dollar). Diese Projekte werden überwiegend als Engineering, Procurement and Construction (EPC)-Projekte umgesetzt und bieten Chancen für Unternehmen mit Know-how in städtischen Bahnsystemen, Fahrgastinformationssystemen und Rollmaterial. Die wachsende Urbanisierung und Bevölkerungszunahme treiben die Nachfrage nach Stadtbahnen und Regionalverbindungen weiter an.

Elektrifizierungs- und Infrastrukturprojekte

Mit über 94 Prozent Streckenelektrifizierung und einem Fokus auf nachhaltige Mobilität werden umfangreiche Investitionen in Elektrifizierung, Gleisverdopplung, Brückenbau und Spurweitenanpassung getätigt. CORE ist hier ein zentraler Akteur. Der aktuelle indische Bundeshaushalt für 2024/25 legt einen Schwerpunkt auf Kapazitätssteigerungen im Personen- und Güterverkehr sowie auf die Verbesserung der Sicherheitssysteme, was zu einem verbesserten Verkehrsfluss, höheren Geschwindigkeiten und besserer Kundenzufriedenheit führen soll. Deutsche Unternehmen können sich in der Lieferung von Elektrolokomotiven, Signaltechnik und Instandhaltung engagieren.

Engagementmöglichkeiten und Zugang zu Ausschreibungen

Für deutsche Unternehmen, die sich im indischen Eisenbahnmarkt engagieren möchten, ist es essentiell, die komplexen Ausschreibungs- und Tenderverfahren zu verstehen und frühzeitig geeignete Zugänge zu finden. Die meisten Großprojekte wer-

den im Rahmen der NIP und des National Rail Plan 2030 ausgeschrieben, wobei ein Großteil der Projekte als EPC-Projekte vergeben wird. Zudem gewinnen Public-Private-Partnerships (PPP) an Bedeutung.

Ausschreibungsunterlagen und Tenderinformationen sind in der Regel über offizielle Plattformen der Indian Railways, des Ministry of Railways sowie der jeweiligen Railway Zones und spezialisierten Behörden wie CORE zugänglich. Darüber hinaus veröffentlichen viele Projekte ihre Ausschreibungen auf nationalen E-Procurement-Portalen, die für registrierte Unternehmen zugänglich sind. Eine frühzeitige Registrierung und kontinuierliche Marktbeobachtung sind daher unerlässlich.

Deutsche Unternehmen profitieren zudem von der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, die nicht nur bei der Navigation durch regulatorische Anforderungen und Lokalisierungspflichten unterstützen, sondern auch den Zugang zu Ausschreibungen erleichtern können. Die Teilnahme an Fachveranstaltungen, Delegationsreisen und Präsentationsveranstaltungen, die von Institutionen, wie bspw. der Deutsch-Indischen Handelskammer, organisiert werden, bietet wertvolle Netzwerkmöglichkeiten und Einblicke in aktuelle Projekte und Ausschreibungen.

Der indische Eisenbahnsektor eröffnet mit seinen umfangreichen Modernisierungs- und Ausbauplänen ein attraktives Umfeld für deutsche Unternehmen mit technologischem Know-how und Innovationskraft. Die Kombination aus staatlich gesteuerten Großprojekten, wachsendem Privatsektor und nachhaltigkeitsorientierten Initiativen schafft vielfältige Chancen in den Bereichen Hochgeschwindigkeit, Güterverkehr, Elektrifizierung, Digitalisierung und Bahnhofsmmodernisierung. Ein erfolgreicher Markteintritt erfordert jedoch ein tiefes Verständnis der komplexen Strukturen, rechtlichen Rahmenbedingungen und Ausschreibungsverfahren sowie eine strategische Partnerschafts- und Finanzierungsplanung. Ab einem Kreditvolumen von rund 40 bis 50 Millionen Euro unterstützt die KfW IPEX-Bank dabei mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen und einem starken internationalen Netzwerk, um deutsche Exporteure im indischen Eisenbahnmarkt zu stärken und langfristig erfolgreich zu machen. ECA-gestützte Finanzierungen (Export Credit Agencies) sind hierbei ein zentrales Instrument.

Markus Krätzer / KfW

DEMU-Personenzug im ländlichen Andhra Pradesh für Kurz- und Mittelstrecken



KONTAKT

Markus Krätzer

Director

Mobility – Structuring

KfW IPEX-Bank GmbH

mobility@kfw.de

Fachkräftegewinnung im Ausland – gemeinsam gelingt's!

Mit dem Projekt „HAND in HAND FOR INTERNATIONAL TALENTS“ werden Unternehmen bei der Suche nach internationalen Fachkräften unterstützt – von der ersten Ansprache bis zum erfolgreichen Onboarding. Ein starkes Netzwerk sorgt dabei für kurze Wege und verlässliche Abläufe. Zur Verfügung stehen direkte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der IHK Dresden sowie des Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit. Zielländer des Projektes sind Vietnam, Indien, die Philippinen und Brasilien. Die Vermittlung ist gerichtet auf die Berufsfelder Hotellerie, Gastronomie, Elektrotechnik, Metallverarbeitung, Mechatronik und IT.

Das Angebot für Unternehmen:

- unterstützt, organisiert und begleitet digitale Vorstellungsgespräche,
- zahlt und organisiert die sprachliche Qualifizierung im Herkunftsland,
- begleitet das Berufsanerkennungsverfahren und übernimmt die Kosten,
- unterstützt bei Bedarf den Prozess einer Anpassungsqualifizierung,
- hilft bei der Beantragung des Visums und trägt die Kosten
- und berät bei der betrieblichen und gesellschaftlichen Integration in Deutschland.



Das Projekt „HAND in HAND FOR INTERNATIONAL TALENTS“ wird von der DIHK Service GmbH in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit sowie den Industrie- und Handelskammern vor Ort umgesetzt. Auch vier Auslandshandelskammern sind beteiligt sowie die Berufsanerkennungsstelle IHK FOSA. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

KONTAKT

Anke Beyer
IHK Dresden
0351 2802 657
beyer.anke@dresden.ihk.de



Markt- und Länderveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Ort
1./2. Quartal 2026	Sächsisch-Tschechischer Workshop: Automotive	Prag / Tschechien
09. – 11.03.26	US-Market Entry Bootcamp	Dresden
27.01.26	3 Ländersprechtage: Frankreich, Niederlande, Belgien/Luxemburg	Chemnitz
06.01.26	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2025/2026	Leipzig
06.01.26	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2025/2026	Leipzig / hybrid
21.01.26	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2025/2026	online
16.04.26	Außenwirtschaftstag Sachsen	Chemnitz

Online-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

Datum	Veranstaltung	Typ
02.12.25	Auf den Punkt gebracht: Intrastat – Grundlagen kompakt	Teilnahmebescheinigung
03.12.25	Auf den Punkt gebracht: Der Weg zur richtigen Warennummer	Teilnahmebescheinigung
04.12.25	Die Lieferantenerklärung – Warenursprung und Präferenzen KOMPAKT	Teilnahmebescheinigung
11.12.25	Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2026 – IHK Chemnitz	Teilnahmebescheinigung
16.12.25	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2026	Teilnahmebescheinigung
20.01. – 28.04.26	Exportmanager (IHK)	IHK-Lehrgangszertifikat
21.01.26	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2026	Teilnahmebescheinigung
21.01.26	Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2025/2026	Teilnahmebescheinigung
28.01.26	Neuerungen und Änderungen im Bereich Zoll und der Exportkontrolle 2026	Teilnahmebescheinigung
03.02.26	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2026	Teilnahmebescheinigung
05. – 09.02.26	Online Sprint „VSME-Standard“	Teilnahmebescheinigung
17. – 19.02.26	Online Sprint „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“	Teilnahmebescheinigung

Datum	Veranstaltung	Typ
02.03. – 10.06.26	Exportmanager (IHK)	IHK-Lehrgangszertifikat
03.03.26	ATLAS-Ausfuhr inkl. Unterlagencodierungen	Teilnahmebescheinigung
04.03.26	Die Lieferantenerklärung – Warenursprung und Präferenzen Webinar	Teilnahmebescheinigung
05.03.26	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2026	Teilnahmebescheinigung
11.03.26	Handhabung von Zoll und Exportkontrolle für Einkäufer	Teilnahmebescheinigung
24.03.26	Auf den Punkt gebracht: Die Incoterms® 2020	Teilnahmebescheinigung

Präsenz-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

Datum	Veranstaltung	Ort
17.12.25	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2026	Dresden
18.12.25	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen	Dresden
07.01.26	Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2025/2026	Chemnitz
26.01.26	Neuerungen & Änderungen 2026 in der Außenwirtschaftspraxis – IHK Chemnitz	Chemnitz
27.01.26	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2026	Dresden
28.01.26	Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben	Dresden
19.02.26	Grundlagen des Zollrechts – Zollrechtliche Fachbegriffe verständlich erklärt	Plauen
20.02.26	INCOTERMS® 2020 – Sicher anwenden – Risiken minimieren – Kosten clever kalkulieren	Plauen
24.02.26	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2026	Dresden
25.02.26	Exportgeschäft kompakt – von A(uftzugsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)	Dresden
03.03.26	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen	Dresden
02.03. – 05.06.26	Fachkraft Zoll (IHK-Zertifikat)	Annaberg
09.03.26	Importieren – aber richtig! Grundlagen – Das Importgeschäft im Überblick.	Dresden
10.03.26	Importabwicklung intensiv – Der zolltechnische Ablauf beim Import	Dresden
18.03.26	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis	Dresden
19.03.26	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft	Dresden
25.03.26	Workshop: ATLAS Ausfuhr Aktuell	Dresden
26.03.26	Unterlagencodierung in ATLAS AES 3.0	Dresden

Messen und Unternehmerreisen

Messebeteiligungen 2025

Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
17. – 19.12.25	SEMICON Japan Halbleiter, Elektrotechnik, Elektronik, Energiewirtschaft, Leiterplattenfertigung, SMART-Anwendungen für Automobile und IoT-Geräte, Solartechnik	Japan, Tokio

Messebeteiligungen 2026

Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
06. – 09.01.26	International CES Fahrzeugtechnologie und fortschrittliche Mobilität, Digital Health, Audio/Video, Gaming, Food Tech, Smart Home, Künstliche Intelligenz, Smart Communities, Sport und Fitness, IoT-Infrastruktur, XR und Spatial Computing, Financial Tech, Lifestyle, Energiewende, Weltraumtechnologie, Barrierefreiheit, Robotik, Startups	USA, Las Vegas
16. – 25.01.26	Grüne Woche Berlin Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft, Gartenbau, Tourismus, Gastronomie	Deutschland, Berlin
06. – 10.02.26	Christmasworld Dekoration und Festschmuck, Accessoires, Blumen, Christbaumschmuck, Festartikel, Gartenbedarf, Geflechte, Genussmittel, Geschenkartikel, Glasprodukte, Uhren, Schmuck, Kunsthandwerk	Deutschland, Frankfurt a. M.
09. – 12.02.26	World Health Expo Medizintechnik, Pharmazie, Pflege, Dentalmedizin und -technik	VAE, Dubai
10. – 12.03.26	JEC World Composites Verbundstoffe, Maschinen, Werkzeuge	Frankreich, Paris
01. – 03.04.26	Kazakhstan Machinery Fair International Maschinenbau und Metallverarbeitung, Ernährungswirtschaft	Kasachstan, Astana
09. – 12.04.26	agra Ernährungswirtschaft	Deutschland, Leipzig
11. – 12.04.26	BioOst Ernährungswirtschaft	Deutschland, Leipzig
18. – 20.04.26	Sachsenback Ernährungswirtschaft	Deutschland, Dresden
21. – 23.04.26	DMEA Health-IT	Deutschland, Berlin
04. – 07.05.26	IFAT – Weltleitmesse für Umwelttechnologie Umwelt und Klimaschutz, Städtereinigung, Wassertechnik, Entsorgung, Kommunale Dienstleistungen	Deutschland, München
19. – 20.05.26	PLMA – Internationalen Fachmesse für Handelsmarken Ernährungswirtschaft	Niederlande, Amsterdam
10. – 12.06.26	ILA Berlin Air Show Luft- und Raumfahrt, Flughafenbau	Deutschland, Berlin

Messebeteiligungen 2026

Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
23. – 26.06.26	The Smarter E Europe / ees Batterien und Energiespeichersysteme, Wasserstoff und Power-to-Gas-Anwendungen, Ladeinfrastruktur und Elektromobilität, Energiemanagement und vernetzte Energielösungen, PV und Solarwirtschaft, PV- und Batterierecycling, Maschinen- und Automatisierungstechnik für Energie- und Batteriesysteme	Deutschland, München
26. – 30.08.26	gamescom IKT, Software, Unterhaltungselektronik, Multimedia, Spiele, Spielwaren, Computer- und Videospiele, Computer-Hardware, Ausbildung, Weiterbildung, Fachpublikationen, Dienstleistungen	Deutschland, Köln
22. – 25.09.26	InnoTrans Personen- und Güterverkehr Schiene: Infrastruktur, Innenausstattung, Catering & Comfort Services, öffentlicher Transport, Tunnelkonstruktion	Deutschland, Berlin
04. – 06.11.26	Smart City Expo Smart City, Urbanisierung, Bauwirtschaft, Energie, Nachhaltigkeit, Mobilität, Umwelttechnologie, IT & Software	Spanien, Barcelona
10. – 13.11.26	electronica Elektrotechnik, Elektronik, Halbleiter, Opto-Elektronik, Mikroelektronik, Sensoren, Elektronische Bauelemente, Elektromechanik, Leiterplatten, Systemkomponenten, Hybridschaltungen, Schalter, Tasten, Relais, Steckverbinder, Kabel, Mikrowellentechnik, Display, Transformatoren, Elektromagnetische Verträglichkeit, CAD, CAE, Stromversorgungsanlagen, Messtechnik, Prüftechnik, Elektronische Baugruppen, Diskrete Komponenten, Systemperipherie, Mikrosystemtechnik, Hybridtechnik	Deutschland, München
17. – 20.11.26	FORMNEXT Additive Fertigung, industrieller 3D-Druck	Deutschland, Frankfurt a. M.
07. – 11.12.26	GITEX Global Multimedia-Technologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Metaverse, KI, Blockchain, 6G und Cloud Computing	VAE, Dubai

Unternehmerreisen / Delegationsbesuche 2026

Datum	Branchenschwerpunkte	Land
t. b. a.	Geschäftsanhaltungsreise Spanien: Energie, Wasserstoff Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologien (H ₂ /BZ), Speichertechnologien, Lösungen für dezentrale Energieversorgung/Energieeffizienz sowie EE (PV, Windkraft, Bioenergie)	Spanien
t. b. a.	IOSax.express – Kurzreise für die Gamingindustrie Gamingindustrie	Europa
28. – 29.01.26	Unternehmensreise Polen zum Bahntechniktreffen kolej.net Bahninfrastruktur, Energie- und Umwelttechnik für die Eisenbahnindustrie, Wasserstoff, Maschinen- und Anlagenbau, Telekommunikation, IT, Cybersicherheit	Polen, Bydgoszcz (Bromberg), Pommern
April 2026	Unternehmensreise Polen zur World of Hydrogen EXPO Anbieter aus den Bereichen Wasserstoffproduktion, -speicherung und -verteilung	Polen, Warschau
2. / 3. Quartal 2026	SAXONY!visit – Delegationsbesuch in Sachsen: KI, Software, Cybersecurity KI, Software, Cybersecurity	Österreich, Schweiz, ggf. weitere

Unternehmerreisen / Delegationsbesuche 2026		
Datum	Branchenschwerpunkte	Land
Mai / Juni 2026	Markterkundungsreise Türkei: Maschinenbau / Robotik Maschinen- und Anlagenbau, Robotik, Fertigungstechnologien	Türkei
Mai, Juni oder September 2026	Markterkundungsreise China: Robotik Maschinen- und Anlagenbau, Robotik, Fertigungstechnologien	China
04. – 08.05.26	Geschäftsanhaltungsreise Italien: Bahntechnik Bahntechnik	Italien, Mailand, Piacenza, Rom und / oder Neapel
Juni 2026	SAXONY!visit – Delegationsbesuch in Sachsen: Kultur- & Kreativwirtschaft Kultur- und Kreativwirtschaft	Europa
Juni 2026	SAXONY!visit – Delegationsbesuch in Sachsen: Leichtbau Innovative Materialien, Leichtbau	Europa, insbesondere Polen und Litauen
10. – 12.06.26	IOSax.express – Kurzreise für Start-ups zum Hello Tomorrow Summit nach Amsterdam DeepTech, Start-ups	Niederlande, Amsterdam
Juli / August 2026	Studienfahrt Belgien und Frankreich: Naturfaserproduktion Landwirte, Faseraufbereiter, Fachberater und Naturfaserweiterverarbeiter	Frankreich (Champagne) Belgien (Region um Kortrijk)

Länderinformationen

Warennummern 2026

Kombinierte Nomenklatur aktualisiert

Statistische Warennummern werden in Zollanmeldungen für die Aus- und Einfuhr verwendet, um die Waren zu erfassen, die über die Grenze gehen. Grundlage ist das Harmonisierte System (HS) der Weltzollorganisation. Die Codierungen des HS sind sechsstellig und werden weltweit angewendet. Für weitere Untergliederungen können national weitere Stellen angehängt werden. In der Europäischen Union werden achtstellige Codenummern verwendet und als Kombinierte Nomenklatur (KN) bezeichnet. Sie werden vor allem für die Ausfuhrzollanmeldungen benötigt. Jedes Jahr Ende Oktober wird die Kombinierte Nomenklatur – also die Zusammenstellung aller Warennummern – mit Anpassungen für das kommende Jahr neu von der EU veröffentlicht. Die aktuelle Verordnung **EU 2025 / 1926** wurde am 31.10.2025 veröffentlicht.

Auf der Seite des **Statistischen Bundesamtes** sind die Warennummern als Gesamtausgabe (über 700 Seiten) und verschiedene Hilfen, wie die Gegenüberstellung der geänderten Warennummern, verfügbar:



Die IHKs bieten als zusätzlichen Service die Zusammenfassungen von ganzen Abschnitten aus dem Warenverzeichnis in Deutsch und Englisch auf ihren Homepages an.

03.11.2025, (c/w.r.)

CBAM

Vereinfachungen treten ab 2026 in Kraft

Ab 2026 gelten die Erleichterungen der novellierten CBAM-Verordnung – mit geänderten Schwellenwert, späteren Fristen und vereinfachter Berichterstattung. Statt des bisher vorgesehenen Grenzwerts von 150 Euro pro Sendung gelten nun 50 Tonnen Gewicht pro Jahr als neue Marke, ab der Unternehmen zusätzlichen Berichtspflichten unterliegen. Es sind lediglich die Daten notwendig, die bereits in der Zollanmeldung anzugeben sind. Unternehmen, die diese Schwelle überschreiten, werden gegenüber der bisherigen Rechtslage ebenfalls entlastet: Die Vereinfachungen umfassen die Datenerhebung und Übermittlung von Herstellern an zugelassene CBAM-Einführer, die Berechnungsvorgaben für die Emissionen, die Vorschriften zur Verifizierung der Emissionen sowie die Berechnung der abzugebenden Zertifikate unter Berücksichtigung der CO₂-Preise im Herstellungsland. Außerdem müssen sie sich als zugelassener CBAM-Anmelder registrieren. Berichte sind künftig jährlich und erst zum 30. September des Folgejahres abzugeben. – Weitere Einzelheiten im GTAI-Artikel.

GTAI vom 03.11.2025, (c/w.r.)

Europäische Union



Was muss bei Verteidigungsexporten beachtet werden?

Weltweit steigen Verteidigungsausgaben und treiben die Nachfrage nach deutschen Exportgütern in die Höhe. Die GTAI gibt einen Überblick, welche Regeln und Vorschriften unter anderem zu beachten sind.

Folgende Fragen und Sachverhalte werden beleuchtet:

- Welche Gütergruppen sind betroffen?
- „Catch-all“-Regelungen
- Wer genehmigt die Ausfuhren?
- Welche Kriterien sind relevant?
- Welche Genehmigungsarten gibt es?
- Embargo heißt Ausfuhrverbot!
- Worauf ist bei einem Antrag auf Genehmigung zu achten?
- Was hilft bei Rechtsunsicherheit?

GTAI vom 05.09.2025, (c/w.r.)

USA



Häufig gestellte Fragen (FAQ) zu den US-Handelsmaßnahmen

Die neuen US-Zölle werfen viele Fragen auf – doch was bedeuten sie konkret für Unternehmen? Der GTAI-Beitrag beantwortet die wichtigsten Fragen rund um die aktuellen Handelsmaßnahmen und fasst wichtige Quellen für Sie zusammen. – Die Themen werden regelmäßig aktualisiert:

Allgemein:

- Länderbezogene Zusatzzölle (IEEPA)
- Reziproke Zölle (IEEPA)
- Stahl- und Aluminiumprodukte (Sec. 232)
- Kupfer (Sec. 232)
- Holz (Sec. 232)
- Kfz und Kfz-Teile (Sec. 232)
- Lkw und Lkw-Teile sowie Busse (Sec. 232)
- E-Commerce/de-minimis-Regelung
- Gegenmaßnahmen
- Die neuen US-Zölle sorgen weltweit für Diskussionen

GTAI vom 27.10.2025, (c/w.r.)

USA



Einfuhrzölle auf Einfuhren von Kfz und Kfz-Teilen (Update)

Für Kfz und Kfz-Teile mit Ursprung EU werden in den USA rückwirkend seit 1. August Einfuhrzölle in Höhe von 15 Prozent erhoben. Betroffen sind Personenkraftwagen wie etwa Limousinen, SUVs, Crossover, Minivans, Transporter sowie leichte Nutzfahrzeuge, die unter folgende Zolltarifnummern fallen: 8703.22.01, 8703.23.01, 8703.24.01, 8703.31.01, 8703.32.01, 8703.33.01, 8703.40.00, 8703.50.00, 8703.60.00, 8703.70.00, 8703.80.00, 8703.90.01, 8704.21.01, 8704.31.01, 8704.41.00, 8704.51.00, 8704.60.00.

Informationen über die Einfuhrzollsätze für Autos und Fahrzeugteile aus anderen Ländern, ein Verweis auf eine Liste des US-Zolls für Kfz-Teile sowie Links auf die US-Rechtsvorschriften sind weitere Inhalte des GTAI-Artikels.

GTAI vom 31.10.2025, (c/w.r.)



© Flow Control – stock.adobe.com

USA



Neue Einfuhrzölle auf Lastkraftwagen, Lkw-Teile und Busse seit 1.11.25

Ab dem 1. November 2025 werden Einfuhren von mittelschweren und schweren Fahrzeugen (Lastkraftwagen) und Lkw-Teilen sowie Bussen mit zusätzlichen Zöllen belegt. Betroffen sind vor allem Fahrzeuge und Teile der HS-Positionen 8701, 8704, 8705, 8706 und 8709. Im Unterschied zum Verfahren bei den PkW werden die Zusatzzölle für Lkw (25 Prozent) und Busse (10 Prozent) zu den vorhandenen Zöllen addiert. Einzelheiten und Rechtsgrundlagen siehe GTAI-Artikel.

GTAI vom 29.10.2025, (c/w. r.)

USA



Neue Zölle auf Holz und Holzprodukte

Ab dem 14. Oktober 2025 gelten erhöhte globale Einfuhrzölle auf Holzprodukte und Möbel. Eine weitere Anhebung der Zollsätze ist für den 1. Januar 2026 vorgesehen. Für Exporteure aus der EU gilt, dass die Einfuhrzölle in den USA nicht mehr als 15 Prozent betragen werden.

GTAI vom 13.10.2025, (c/w. r.)

USA



Abkommen zwischen den USA und der EU

Zölle auf Kfz und -Teile werden rückwirkend zum 1. August 2025 gesenkt. Zusatzzölle auf Pharma- und Zivilluftfahrtprodukte entfallen rückwirkend zum 1. September. Eine zusammenfassende Darstellung mit Originalquellen unter dem angegebenen Link.

GTAI vom 26.09.2025, (c/w. r.)

China – USA



Handelsstreit zwischen China und USA – aktuelle Entwicklungen

Der Informationsdienstleister des Bundeswirtschaftsministeriums, Germany Trade and Invest (GTAI), veröffentlicht regelmäßig über aktuelle Meldungen zum Handelsstreit zwischen China und den USA. Zum 30.10.2025 sind beide Länder nach dem Treffen ihrer Präsidenten aufeinander zugegangen. China hat die verschärften Exportkontrollmaßnahmen bei seltenen Erden für ein



Jahr ausgesetzt, die USA im Gegenzug die angekündigten hohen Strafzölle auf chinesische Produkte. Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand.

GTAI vom 30.10.2025, (c/w. r.)

Montenegro – Moldau



Gemeinsames Versandverfahren seit 1.11.2025 möglich

Das gemeinsame Versandverfahren erleichtert den grenzüberschreitenden Warenverkehr. Nun sind auch die Republik Moldau und Montenegro diesem Zollverfahren beigetreten. Merkmale sind weniger Papieraufwand durch elektronischen Datenaustausch über NCTS, geringere Kosten und kürzere Wartezeiten an den Grenzen. Genutzt wird dieses von den EU-Staaten, der Schweiz, EFTA-Ländern, Vereinigtes Königreich, Serbien, Nordmazedonien, Türkei, Ukraine und Georgien.

GTAI vom 31.10.2025, (c/w. r.)

Nigeria



Einfuhrabgaben: De-Minimis-Regelung für Kleinsendungen

Der nigerianische Zoll hat im September 2025 einen De-Minimis-Grenzwert von 300 US-Dollar für Importsendungen festgelegt. Die Regelung betrifft Sendungen von geringfügigem Wert, Expresssendungen und Waren im Reisegepäck. Waren bis zu diesem Schwellenwert können von Zöllen und weiteren Einfuhrabgaben befreit in Nigeria eingeführt werden, vorausgesetzt, es handelt sich nicht um verbotene oder beschränkte Güter. Die Regelung ist zum 8. September 2025 in Kraft getreten und gilt für bis zu vier Einfuhren pro Jahr. Ziel ist es, die Zollabfertigung zu vereinfachen, E-Commerce zu fördern und Handelserleichterungen nach internationalen Standards umzusetzen.

GTAI vom 06.10.2025, (c/w. r.)

Aktuelle Kooperationsangebote ausländischer Unternehmen

Auf internationalen Märkten die richtigen Geschäftspartner zu finden (Lieferanten, Importeure, Handelsvertreter, Kunden), ist für ein erfolgreiches Auslandsengagement ausschlaggebend. Die sächsischen IHKs unterstützen Sie u. a. mit diesen aktuellen Kooperationsangeboten ausländischer Unternehmen bei der Anbahnung von Geschäften. Bitte beachten Sie, dass durch die Veröffentlichung keine Aussage über die Bonität der inserierenden Unternehmen gemacht wird.

Auskünfte zu nachfolgenden Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nummer

im Raum Chemnitz von: Nikola Loske

Telefon: 0371 6900-1245

E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

im Raum Dresden von: Katja Hönig

Telefon: 0351 2802-186

E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

im Raum Leipzig von: Sarah Dinter

Telefon: 0341 1267-1325

E-Mail: sarah.dinter@leipzig.ihk.de

Chile



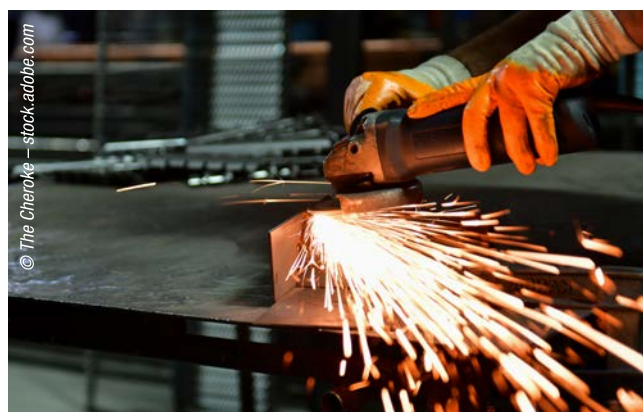
Kunststoffspritzgussteile Fertigung und Kooperation angeboten Chiffre-Nr. BOCL20250910014

Chilenisches Unternehmen, spezialisiert auf Kunststoffspritzguss und Formenbau, mit Erfahrung in der Konstruktion und Herstellung von technischen Kunststoffteilen für den Bergbau und die Industrie, sucht europäische Partner für Produktionskooperationen, gemeinsame Projekte und technologische Zusammenarbeit. Das Unternehmen verfügt über zwei Produktionsstätten: eine in Santiago (Formenbau, Blasformung für Antibeschlagkugeln und Kleinserien-Spritzguss von 30 Gramm bis ein Kilogramm) und eine weitere in Casablanca (Kunststoffrecycling und Großserien-Spritzguss von 700 Gramm bis acht Kilogramm, Herstellung von Artikeln wie Deckel und Paletten). Es beliefert hauptsächlich Industrie- und Bergbauzulieferer und arbeitet sowohl mit konventionellen als auch mit technischen Kunststoffen. Das Unternehmen ist an europäischen Industriepartnern interessiert, die in Chile und Südamerika tätig sind oder eine Expansion in diese Märkte planen. Zu den potenziellen Branchen gehören Agroindustrie, Lebensmittel, Forstwirtschaft, Fischerei, Energie und Bergbau.
Korresp.: engl.

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

In dieser Rubrik finden Sie überwiegend Angebote aus der **Kooperationsdatenbank** für Geschäfts-, Technologie- und Projektpartnerschaften des Enterprise Europe Network. Sie finden hier nur einen kleinen Auszug aus allen Angeboten. Insgesamt enthält die Datenbank über 6.000 Kooperationsangebote. **Sie können Ihre Anfrage per E-Mail an Ihre nebenstehend aufgeführte regionale Ansprechpartnerin richten.** Ihre Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.



Dänemark



Reibschweißtechnologie – Fertigungslösungen angeboten Chiffre-Nr. TODK20251028011

Ein dänisches Unternehmen bietet Reibschweißtechnologie und Bearbeitung für verschiedene Anwendungen in Industriesegmente wie z.B. Schiffsmotoren-, Pumpen-, Antriebswellen- und Sensorgehäuseherstellung an. Im Bereich Lebensmittel und Pharma werden typischerweise Ventile, Pumpenwellen, Rohlinge und Aktuatoren geliefert – als Rohteile oder fertige Komponenten. Interessierten Kunden wird die Möglichkeit geboten, sich an der Designentwicklung zu beteiligen und Know-how einzubringen. Gesucht werden Kooperationen mit Industriepartnern.
Korresp.: engl.

Frankreich



Schuhunternehmen sucht Produktionspartner Chiffre-Nr. BRFR20251008002

Ein Familienunternehmen ist auf die Herstellung hochwertiger Lederschuhe (Sicherheitsschuhe, Wanderschuhe, Hausschuhe etc.) spezialisiert. Gesucht werden Hersteller von Leder- und Kunstlederschuhen, um seine Produktion zu erweitern und ins Inland zu verlagern, Lieferzeiten und Kosten zu reduzieren und die Flexibilität seiner Lieferkette zu optimieren. Der Produktionspartner sollte über Fachkenntnisse in der Herstellung hochwertiger Lederschuhe verfügen, basierend auf bestehenden Modellen. Er sollte in der Lage sein, komfortable Laufsohlen zu beschaffen oder herzustellen. Es sollten neben Leder auch andere Materialien in den Herstellungsprozess einbezogen werden können.
Korresp.: franz., engl.

Partner für das Recycling von Segeln gesucht Chiffre-Nr. TRFR20251023005

Ein französisches Unternehmen entwickelt und vertreibt technische Segel für Hochseeregatten, die hauptsächlich aus Produkten der petrochemischen Industrie hergestellt werden. Das Unternehmen möchte eine Lösung für die Wiederverwendung der Segel finden und sucht einen Partner, der an deren Recycling interessiert ist. Mit einem ausreichend robusten Schredder könnten die Segel beispielsweise in Flocken zerkleinert und in ein neues Produkt (Laufband, Polsterung, Beton usw.) eingearbeitet werden. Gesucht wird ein Partner, der sich auf Materialrecycling spezialisiert hat. Die Kooperation ist im Rahmen einer kommerziellen Vereinbarung mit technischer Unterstützung angedacht.
Korresp.: engl.



Biotech-Unternehmen sucht Industriepartner Chiffre-Nr. TRFR20250929004

Ein französisches Biotech-Unternehmen für Präzisionsmedizin bietet eine Lizenz-, Verkaufs- oder Investitionsmöglichkeit für seinen Phase-2-fähigen niedermolekularen RIPK2-Inhibitor. Das Molekül hat erfolgreiche erste Studien am Menschen mit gesunden Freiwilligen abgeschlossen, verfügt über starke geistige Eigentumsrechte und eine starke pharmakokinetische/pharmakodynamische Beziehung. Es stellt eine äußerst risikoarme Möglichkeit für entzündliche Darmerkrankungen dar. Es werden Industriepartner gesucht, um die Entwicklung – regulatorische und klinische Strategie – fortzusetzen.
Korresp.: engl.

Großbritannien



Schrankschließsystemhersteller sucht Geschäftspartner Chiffre-Nr. BOGB20251020019

Das Unternehmen ist auf die Herstellung intelligenter elektronischer Schließsysteme für hochwertige Güter spezialisiert. Die Produktreihe schützt Luxusvitruinen und -kollektionen mit diskreter, datengeschützter Technologie, die hohe Sicherheit und flexibles Design vereint. Gesucht werden Partner mit Erfahrung in der Verbindung von mechanischen und digitalen Technologien oder in der Bereitstellung von Sicherheitslösungen für Luxusgüter im Rahmen eines Handelsvertrages oder einer Lieferantenvereinbarung.
Korresp.: engl.

Litauen



Vertriebspartner gesucht Chiffre-Nr. BOLT20250929002

Ein litauisches Team hat ein drahtloses implantierbares System entwickelt, das die Tiefenhirnstimulation und die kontinuierliche Blutdrucküberwachung bei Labortieren kombiniert. Die Technologie ist für die Neurowissenschaften und die Herz-Kreislauf-Forschung bestimmt und wird für die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Unternehmen angeboten.
Korresp.: engl.



Slowenien



Zaunsystemhersteller sucht Vertriebspartner Chiffre-Nr. BOSI20250828009

Das Unternehmen stellt Zaunsysteme, -elemente, Einzel-, Doppel-, Schiebe- sowie selbsttragende Tore her. Gesucht werden Unternehmen, die an einer Zusammenarbeit im Rahmen von Handelsvertretungs- oder Vertriebsverträgen interessiert sind.
Korresp.: slow., engl.

Österreich



Massivholz-Ziegelbausystemhersteller sucht Vertriebspartner Chiffre-Nr. BOAT20251016011

Das Unternehmen entwickelt ein solides, ökologisches Holz-ziegel-Bausystem, welches ohne Schrauben, Nägel oder Klebstoffe auskommt und ein präzises, stabiles und wiederverwendbares Bauen ermöglicht. Es ist einfach zu montieren, ideal für Heimwerker und benötigt keine schweren Maschinen. Gesucht werden Vertriebspartner für eine langfristige Zusammenarbeit.
Korresp.: dt.

Spanien



Lieferanten von Schaltanlagen und Steuerungs- und Sicherheitsinstrumenten gesucht Chiffre-Nr. BRES20251020005

Das Unternehmen hat sich auf den Vertrieb von Ausrüstung und Instrumenten für Leistungstransformatoren und elektrische Verteilungsnetze spezialisiert. Es sucht Lieferanten für Schaltanlagen, Steuerungs- und Sicherheitsinstrumente, Gasanalysegeräte für Transformatoren, Thermometer, Wärmebildkameras, Ölaufbereitungs- und Trocknungssysteme, Geräte zur Netzqualitätsprüfung sowie ein breites Spektrum an Prüf- und Messlösungen.
Korresp.: engl.

Portugal



Elektrofahrradhersteller sucht Vertriebspartner Chiffre-Nr. BOPT20251027016

Ein auf die Herstellung von Elektrofahrrädern spezialisiertes Unternehmen sucht nach Vertriebspartnern. Das Unternehmen produziert eine breite Palette innovativer Modelle für den urbanen und sportlichen Einsatz und legt dabei Wert auf höchste Qualität, modernes Design und strenge Nachhaltigkeitskriterien.
Korresp.: engl.

Dienstleistungsunternehmen sucht Vertriebspartner Chiffre-Nr. BOES20250930004

Ein spanisches KMU bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, techno-ökonomische Analysen, soziale Herausforderungen und Umwelt an. Das Unternehmen hat verschiedene Instrumente und Verfahren entwickelt, um soziale Bewertungen, nachhaltige Investitionen, Öko-design, Kreislaufwirtschaftsbewertungen, Klimaschutzprojekte, Ressourceneffizienz, Abfallverwertung, Stakeholder-Engagement und Clustering usw. durchzuführen. Das Unternehmen sucht Handelsvertreterverträge.
Korresp.: engl.

Schweden



Fertigungspartner für Lauflernwagen gesucht Chiffre-Nr. BRSE20251010005

Ein Unternehmen sucht einen Fertigungspartner für einen neu entwickelten Lauflernwagen, der die Mobilität und das Lernen von Kindern fördert. Der ideale Lieferant sollte Erfahrung mit nachhaltigen Materialien, effizienten Produktionsmethoden und fortschrittlicher Prototypenentwicklung mitbringen sowie in der Lage sein, Klein- bis Mittelserien mit hoher Designpräzision und gleichbleibender Qualität zu liefern.
Korresp.: engl.



Tschechien



Hersteller von Schaltern und Steckdosen bietet Fertigungskapazitäten

Chiffre-Nr. BOCZ20250924019

Das tschechische Unternehmen bietet die OEM-Produktion von Elektroinstallationsprodukten unter der Marke des Kunden. Mit eigener Entwicklung, Werkzeugbau und Spritzgusskapazitäten kann das Unternehmen einen vollständigen Produktionszyklus vom Entwurf bis zur Verpackung liefern. Das Unternehmen kann Schalter, Steckdosen und Verlängerungskabel nach Kundenspezifikationen herstellen, einschließlich Branding und Verpackung. Dank langjähriger Tradition und zertifizierter Produktion ist dieser Service ideal für Unternehmen, die ihr Produktportfolio um hochwertige, in Europa hergestellte Installationsprodukte unter ihrer eigenen Marke erweitern möchten.

Korresp.: engl.

Projektpartnerschaften für Horizont Europa in den Bereichen saubere Energie, Wasserstoffmaterialien und fortschrittliche Verbundwerkstoffe gesucht

Chiffre-Nr. TOCZ20251014016

Das tschechische Unternehmen ist ein führendes Zentrum für angewandte Forschung und Prüfung, das sich auf die Entwicklung und Bewertung fortschrittlicher Metall- und Verbundwerkstoffe spezialisiert hat. Mit jahrzehntelangem Fachwissen und modernsten Labors bietet das Unternehmen fortschrittliche F&E-Dienstleistungen, Materialprüfungen und Zertifizierungsunterstützung für industrielle Innovationen. Zu seinen Einrichtungen gehören akkreditierte Labore für mechanische, Korrosions-, Kriech-, Ermüdungs-, chemische und metallografische Prüfungen sowie eine spezielle Infrastruktur für Prüfungen in Wasserstoffumgebungen. Es sucht aktiv nach internationalen Kooperationspartnern für gemeinsame Forschungsprojekte im Rahmen von Horizon Europe, insbesondere in den Bereichen nachhaltige Energie und fortschrittliche Werkstoffe.

Korresp.: engl.

Vertriebspartner gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-25-24

Ein tschechischer Hersteller von Halbzeugen aus Gusspolyamid PA6G und dessen Modifikationen (Öl, Mos²) sucht einen zuverlässigen Partner für Verarbeitung und Distribution ihrer Erzeugnisse (auch ein Direktverkauf an die Endverbraucher = Fabriken wäre möglich). Die Produkte werden in verschiedenen Formen wie Vollstäben, Prismen, Platten und Blöcken hergestellt. Eine Anpassung an Kundenwünsche bezüglich Farbton, eine bestimmte Abmessung oder eine spezifische Modifikation ist ebenfalls möglich. Das macht die langjährige Erfahrung mit Lieferungen an den Maschinenbau- und Wartungssektor möglich.

Korresp.: cz., dt.

Taiwan



Smart Power und Energy Management Lösungen – Distributoren gesucht

Chiffre-Nr. BOTW20251020016

Ein führender taiwanesischer Anbieter von intelligenten Stromautomatisierungs- und IoT-gesteuerten Energiemanagementlösungen, der fortschrittliche USV-Systeme und sichere Konnektivitätstechnologien zur Optimierung der Zuverlässigkeit und Effizienz anbietet, sucht strategische Partner in Europa für technische Zusammenarbeit und Marktexpansion. Das Unternehmen konzentriert sich auf intelligente Energie- und IoT-basierte Lösungen für Unternehmen, Rechenzentren, AV-Systeme und industrielle Betriebe. Der Partner soll als regionaler Distributor, Wiederverkäufer oder Systemintegrator fungieren, um USV- und Energiemanagementlösungen in Unternehmens-, Industrie- und IoT-Märkten zu fördern. Zu seinen Aufgaben gehören die Unterstützung des Produktvertriebs, die Bereitstellung von Feedback zum lokalen Markt sowie das Angebot von Kundenintegrations- und Anpassungsdienstleistungen. Die Partner können auch bei IoT- und cloudbasierten Energiemanagementprojekten zusammenarbeiten, um die Akzeptanz der Lösungen in Europa zu erhöhen.

Korresp.: engl.



© Jalal – stock.adobe.com



Wander- und Gehstöcke – Handelspartner gesucht

Chiffre-Nr. BOTW20251020009

Ein 1992 gegründetes Unternehmen mit Sitz in Taiwan hat sich auf die Entwicklung und Herstellung hochwertiger Sportartikel und Rehabilitationsgeräte spezialisiert, darunter Wanderstöcke und Hightech-Gehstöcke für ältere Menschen. Mit jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich OEM/ODM und einem starken Fokus auf Innovation sucht das Unternehmen Vertriebspartner und Kooperationspartner in ganz Europa.

Korresp.: engl.

Ungarn



Metall- und Blechbearbeitung – kundenspezifische Fertigung geboten

Chiffre-Nr. BOHU20251007003

Das ungarische Unternehmen ist in den Bereichen Metall- und Blechbearbeitung, Konstruktion und Fertigung von Sonderanlagen, Stahlkonstruktionen, Zerspanung und Laserschneiden tätig. Folgende Dienstleistungen stehen zum Angebot:

- Konstruktion und Fertigung von Stahlkonstruktionen
- Blechbearbeitung auf CNC-Kantenbiegemaschinen (CNC-Plasmaschneiden)
- Maschinelles Schneiden auf Universalmaschinen und CNC-Maschinen
- Laserschneiden, Einsatz von Rohrlasern
- Konstruktion und Fertigung von kundenspezifischen Maschinen
- Spezialschweißungen (Aluminiumschweißen, Titanschweißen, Säureschweißen, Hardox-Schweißen, Roboterschweißen)

Gefertigt wird für die Chemie-, Lebensmittel- und Agrarindustrie.
Korresp.: engl.

Nachhaltige Braunkohlenutzung in der Bioabfallbehandlung und Landwirtschaft

Chiffre-Nr. TRHU20251018001

Ein ungarisches KMU sucht aktive Partner für die Umsetzung der nachhaltigen Nutzung von Braunkohle in der biologischen Abfallbehandlung und landwirtschaftlichen Düngung. Das Unternehmen bietet Know-how für die Herstellung von Düngemitteln auf Braunkohlebasis, die den neuesten EU-Vorschriften entsprechen. Gesucht werden Partner mit folgenden Spezifikationen und Fachkenntnissen:

- Bergbauunternehmen mit groß angelegter Infrastruktur, die Braunkohle in einer Korngröße von null bis acht Millimetern liefern können
- Hersteller von organischen, organisch-mineralischen oder mineralischen Düngemitteln
- Tierhaltungs- und Biogasanlagen, die daran interessiert sind, Produkte auf Braunkohlebasis zu testen und Scale-up-Aktivitäten zu unterstützen
- Technologietransferunternehmen mit mehr als fünf Jahren einschlägiger Erfahrung

Korresp.: engl.





Besteuerung von Dienstleistungen an Unternehmenskunden im Drittland

Wie werden Dienstleistungen besteuert, die an Unternehmen im Drittland erbracht werden, und welche Meldungen sind abzugeben? Grundsätzlich gilt das Empfängerortprinzip, außer es gibt eine Sonderregel. Das bedeutet: Sonstige Leistungen, die an einen nicht in Deutschland ansässigen Unternehmer erbracht werden, sind dort steuerbar, wo der Leistungsempfänger seinen Sitz hat.

Wird die Leistung an eine Betriebsstätte ausgeführt, ist die Dienstleistung an dem Ort steuerbar, wo diese ihren Sitz hat (vergleiche Paragraf 3a Absatz 2 Umsatzsteuergesetz (UStG)). Unter die Grundregel fallen beispielsweise:

- sonstige Leistungen im Zusammenhang mit der Übertragung von Rechten,
- Güterbeförderungsleistungen,
- Vermittlungsleistungen (ohne Grundstücksbezug),
- Beratungs- und Gutachterleistungen,
- Arbeiten an beweglichen körperlichen Gegenständen,
- und vieles mehr.

Achtung! Die Grundregel gilt nicht, wenn die Leistungen vom Unternehmer für den privaten Bedarf des Personals oder des Unternehmers bezogen werden. Liegt der Ort der Leistung im Ausland, ist zusätzlich zu prüfen, nach welchen Regeln sie im Empfängerland besteuert wird, da nicht alle Länder eine Steuerschuldumkehr für sonstige Leistungen vorsehen.

Nachweis der Unternehmereigenschaft

Auch wenn Dienstleistungen an Unternehmenskunden im Drittland erbracht werden, muss die Unternehmereigenschaft des Leistungsempfängers nachgewiesen werden. Anders als Kunden der Europäischen Union (EU) haben diese allerdings keine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. Drittlandunternehmen können ihre Unternehmereigenschaft durch eine entsprechende Bescheinigung ihrer zuständigen Finanzbehörde nachweisen. Nicht nötig ist der Nachweis, wenn sogenannte Katalogleistungen nach Paragraf 3a Absatz 4 UStG erbracht werden, da diese unabhängig vom Status des Leistungsempfängers grundsätzlich im Drittland steuerbar sind.

Ausnahmen

Für einige Leistungen sind vom Gesetzgeber von der Grundregel abweichende Regeln zur Bestimmung des Leistungsortes vorgesehen. Einige dieser Ausnahmen werden im Folgenden erläutert.

a) Grundstücksdienstleistungen

Grundstücksdienstleistungen sind am Ort der Belegenheit des Grundstücks steuerbar (vergleiche Paragraf 3a Absatz 3 Nummer 1 UStG). Wichtig ist dabei, dass das Grundstück selbst Gegenstand der sonstigen Leistung ist und einen zentralen und unverzichtbaren Teil der Leistung darstellt. Der enge Zusammenhang der Leistung mit dem Grundstück liegt vor bei der Bebauung, Verwertung, Nutzung und Unterhaltung des Grundstücks. Zudem fallen unter anderem auch Vermietungs- und Verpachtungsleistungen, das Erstellen von Bauplänen, Maklertätigkeiten sowie die Leistungen von Grundstückssachverständigen unter diese Regel. In Abschnitt 3a.3 des Umsatzsteuer-Anwendungserlasses werden diese Tätigkeiten abgegrenzt.

b) Kurzfristige Vermietung von Beförderungsmitteln

Für die kurzfristige Vermietung von Beförderungsmitteln liegt der Ort der Leistung dort, wo das Beförderungsmittel zur Verfügung gestellt wird. Als kurzfristig gilt ein Zeitraum von bis zu 30 Tagen (beziehungsweise 90 Tage bei Wasserfahrzeugen) ununterbrochenem Besitz. Werden Beförderungsmittel längerfristig vermietet, gilt die Grundregel und der Ort der Leistung ist somit dort, von wo aus der Empfänger sein Unternehmen betreibt (vergleiche Paragraf 3a Absatz 2 Nummer 2 UStG).

c) Restaurant- und Verpflegungsleistungen

Restaurant- und Verpflegungsleistungen sind dort steuerbar, wo sie erbracht werden, außer sie finden an Bord eines Schiffes, Luftfahrzeugs oder in der Eisenbahn während der Beförderung statt (vergleiche Paragraf 3a Absatz 3 Nummer 3b UStG).

d) Einräumen von Eintrittsberechtigungen zu Veranstaltungen, wie Ausstellungen und Messen, auf dem Gebiet der Kultur, der Künste, der Wissenschaft, des Unterrichts, der Unterhaltung und ähnlichem

Diese Dienstleistungen sind am Ort der Tätigkeit steuerbar (vergleiche Paragraf 3a Absatz 3 Nummer 5 UStG). In Abschnitt 3a.4 des Umsatzsteueranwendungserlasses werden die einzelnen Leistungen, die unter diese Regel fallen, konkretisiert.

e) Grenzüberschreitende Personenbeförderungen

Personenbeförderungen sind steuerbar am „Ort des Bewirkens“. Sie werden generell nach der zurückgelegten Beförderungstrecke beurteilt. Das bedeutet, dass gegebenenfalls eine Aufteilung nach Streckenanteilen vorzunehmen ist (vergleiche Paragraf 3b Absatz 1 UStG).

f) Vermietung von Schienenfahrzeugen, Omnibussen und anderen

Für die Nutzung von Schienenfahrzeugen, Omnibussen und anderen durch Drittlandunternehmer gilt eine von der Grundregel abweichende Ortsbestimmungsregel. Sofern diese Leistungen ausschließlich im Drittlandgebiet durch einen Drittlandunternehmer genutzt werden, liegt der Ort der Leistung im Drittland (vergleiche Paragraph 3a Absatz 7 UStG)

g) weitere Ausnahmen mit Drittlandbezug

Neben den oben genannten Ausnahmeregeln gibt es zusätzliche Regeln zur Ortsbestimmung von Leistungen, die ausschließlich im Drittland erbracht werden. Um eine potentielle Doppelbesteuerung zu vermeiden, sind sie in Deutschland grundsätzlich nicht steuerbar. Allerdings ist die Besteuerung im Drittlandgebiet zu prüfen.

Unter die Ausnahmeregel nach Paragraph 3a Absatz 8 UStG fallen:

- Güterbeförderungsleistungen,
- Be- und Entladen, Umschlagen oder ähnliche mit der Beförderung eines Gegenstands im Zusammenhang stehende Leistungen,
- Reisevorleistungen im Sinne von Paragraph 25 Absatz 1 Umsatzsteuergesetz,
- Telekommunikationsleistungen,
- Arbeiten an beweglichen körperlichen Gegenständen, einschließlich deren Begutachtung,
- Veranstaltungsleistungen im Zusammenhang mit Messen und Ausstellungen,

sofern sie jeweils ausschließlich im Drittland ausgewertet und genutzt werden.

Hinweis zur Güterbeförderung:

Gütertransporte von und nach Drittlandstaaten im Zusammenhang mit der Ausfuhr und der Einfuhr fallen nicht unter diese Regel. Sie sind zwar steuerfrei gestellt, wären aber prinzipiell steuerbar. Für sie greift die Grundregel nach Paragraph 3a Absatz 2 UStG, wonach der Leistungsort beim Leistungsempfänger liegt. Mit Paragraph 4 Nummer 3a UStG werden sie explizit steuerfrei gestellt, wenn die Frachtkosten bis zum ersten Bestimmungsort in Deutschland in die Bemessungsgrundlage für die Einfuhrumsatzsteuer einbezogen wird.

Rechnungsstellung

Liegt der Leistungsort nicht in Deutschland, ist zu prüfen, wie die Leistung im Ausland steuerrechtlich abzurechnen ist. So sehen einige Staaten Verfahren vor, die dem Reverse-Charge-Verfahren ähnlich sind und in deren Folge der Leistungsempfänger die Steuer schuldet. In anderen Staaten wird der Umsatz des leistenden Unternehmens hingegen erst gar nicht steuerlich erfasst, da kein entsprechendes Besteuerungssystem existiert.



Die formale Gestaltung der Rechnung richtet sich nach den entsprechenden Drittlandregeln. Aus deutscher Sicht bestehen keine verpflichtenden Sonderangaben, allerdings empfiehlt sich der Zusatz „nicht im Inland steuerbare Leistung“. So kann sich je nach Ausgestaltung des betreffenden Steuersystems eine Pflicht zur Registrierung im Drittland für den leistenden Unternehmer oder zur Einschaltung eines Fiskalvertreters ergeben. Rücksprache mit einem Steuerberater oder den Auslandshandelskammern ist dabei sinnvoll.

Meldepflichten

In der Umsatzsteuervoranmeldungen sind Leistungen gesondert zu melden. Alle Leistungen, die nach der Grundregel im steuerbar sind, müssen in Zeile 42 (Kennziffer 45) als „übrige nicht steuerbare Umsätze“ gemeldet werden. Eine zusammenfassende Meldung erfolgt nicht.

Sonstige Leistungen von Unternehmen aus Drittländern

Erbringt ein im Drittland ansässiges Unternehmen sonstige Leistungen an einen deutschen Unternehmer, greift das Reverse-Charge-Verfahren und der Leistungsempfänger wird zum Steuerschuldner (vergleiche Paragraphen 13b Absatz 2 Nummer 1 in Verbindung mit Absatz 5 Satz 1 UStG). Dementsprechend muss der deutsche Leistungsempfänger die Umsatzsteuer abführen und kann diese als Vorsteuer geltend machen.

*Stand: Juli 2025, Quelle: Industrie- und Handelskammer
Darmstadt Rhein Main Neckar*

KONTAKT

Ansprechpartner

Stefan Lindner

0351 2802-182

linder.stefan@dresden.ihk.de

Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)

Referatsleiter Außenwirtschaft:

Robert Beuthner -224

Zoll:

Stefan Lindner -182

Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:

Jana Barthold -188

Julianna Berthold -173

Liane Böhme -189

Romy Hahnwald -177

Messen:

Jana Omran -171

Auslandsmärkte/Kooperationen/

Enterprise Europe Network:

Katja Hönig -186

Auslandsmärkte/Kooperationen:

Robert Beuthner -224

Jana Omran -171

Stefan Lindner -182

Tobias Runte -184

Tschechien-Kontakt:

Jana Omran -171

Tschechien-Slowakei-Kontakt:

Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34

Polen-Kontakt:

Manuel Schubinski (GS Görlitz) 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)

Geschäftsfeldmanager International:

Matthias Feige -1324

Bescheinigungsdienst:

Nadine Thieme -1320

Auslandsmärkte/Kooperationen/

Enterprise Europe Network:

Sarah Dinter -1325

Auslandsmärkte/Kooperationen:

Natalia Kutz -1245

Messen:

Katja Keller-Seifert -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht/

Bescheinigungsdienst:

Wolfgang Reckel -1243

Gaby Müller -1244

Auslandsmärkte/Kooperationen:

Dr. Sebastian Liebold -1247

Messen/Veranstaltungen:

Sandra Furka -1260

Enterprise Europe Network:

Nikola Loske -1245

in Plauen

Friedensstraße 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)

Außenwirtschaft/Bescheinigungen:

Uta Eichel -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)

Außenwirtschaft/Bescheinigungen:

Margit Borchardt -2243

in Freiberg

Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:

Silke Brunn -5250

in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Straße 9a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:

Marie Reuter -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
Abteilung Branchen, Innovation & Marketing:
Sandra Lange 0351 2138-255

Möchten Sie die Außenwirtschafts-Nachrichten abonnieren? Bei der IHK Dresden können Sie das über den Link www.news.dresden.ihk.de/anmeldung.jsp. Die IHK zu Leipzig macht einen Bezug der Online-Publikation über die Mailadresse jana.schlotte@leipzig.ihk.de möglich. Bei der IHK Chemnitz ist ein Abonnement über die Mailadresse awn@chemnitz.ihk.de anzufragen.

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden im Auftrag der Landesgemeinschaft der sächsischen Industrie- und Handelskammern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz sowie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
ISSN 1869-3172

Verantwortlich:

Manuela Gogsch Telefon: 0351 2802-120
Geschäftsführerin Industrie und Außenwirtschaft/IHK Dresden
Mario Bauer Telefon: 0341 1267-1112
Geschäftsführer Dienstleistungen/IHK zu Leipzig
Martin Witschaß Telefon: 0371 6900-1200
Geschäftsführer Standortpolitik/IHK Chemnitz
Thomas Horn Telefon: 0351 2138-100
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Chefredaktion:

Michael Matthes Telefon: 0351 2802-233
E-Mail: matthes.michael@dresden.ihk.de

Redakteure:

Robert Beuthner, Sarah Dinter, Matthias Feige, Katja Hönig, Katja Keller-Seifert, Natalia Kutz, Sandra Lange, Dr. Sebastian Liebold, Stefan Lindner, Ireen Michalsky, Jana Omran, Wolfgang Reckel, Marie Reuter, Tobias Runte

Anzeigenberatung:

Andra Wolf

Telefon: 03525 7186-24
E-Mail: wolf@satztechnik-meissen.de

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1 c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz, www.satztechnik-meissen.de

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erscheinen in sechs Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten, Termine usw. kann allerdings nicht übernommen werden.

Hinweis zur Gender-Formulierung:

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit die männliche Form steht.

Titelbild: © Lalam – stock.adobe.com
© 2025